

Am 27.03.2008 wurden auf einer Sitzung des Runden Tisches Radverkehr Planungsvarianten für eine Entschärfung des Unfallschwerpunktes in der Kröllwitzer Straße vorgestellt. Einvernehmlich wurde dabei der Bau eines zusätzlichen Radweges stadteinwärts in Höhe der Straßenbahnhaltestelle Talstraße für eine Realisierung empfohlen.

1. Welche Aktivitäten sind seit März 2008 erfolgt?
2. Befinden sich kurzfristig wirksame Maßnahmen in der Planung?
3. Welche der im März 2008 vorgestellten langfristigen Lösungsvarianten schlägt die Stadtverwaltung für eine Umsetzung vor? Wann soll dem Stadtrat eine Beschlussvorlage zum Umbau vorgelegt werden?
4. Wie viele Unfälle sind seit dem 28.03.2008 in der Kröllwitzer Straße mit welcher Unfallursache registriert worden?

gez. Dietmar Wehrich
Stadtrat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Antwort der Verwaltung:

Zu Frage 1:

Im Ergebnis der Abstimmungen zur Variantenuntersuchung zur Beseitigung des Unfallschwerpunktes für Radfahrer in der Kröllwitzer Straße hat sich die Stadtverwaltung dazu entschieden, zum Zwecke einer besseren Entscheidungsgrundlage eine Baugrunduntersuchung sowie eine bauliche Untersuchung der Stützmauer im Bereich Haltestelle Talstraße durchzuführen. Die dazu erforderliche Beauftragung eines Ingenieurbüros erfolgte mittlerweile. Entsprechende Ergebnisse werden im Dezember diesen Jahres vorliegen.

Da sich im betreffenden Bereich der Kröllwitzer Straße nicht nur Unfälle mit Radfahrern, sondern auch anderen Fahrzeugen ereigneten, wurden im August 2008 Maßnahmen zur Verbesserung der Griffbarkeit des Fahrbahnbelages realisiert. Infolge dessen war ein Rückgang der Unfallzahlen festzustellen.

Zu Frage 2:

Im Ergebnis der bislang bereits sehr umfangreichen Untersuchungen und Abstimmungen ist die Erkenntnis gereift, dass eine dauerhafte Problemlösung nur durch eine an dieser Stelle sehr aufwendige Umbaumaßnahme erfolgen kann. Aus diesem Grund konzentrieren sich die derzeitigen Arbeiten ausschließlich auf die Prüfung dieser baulichen Varianten, um deren finanziellen Aufwand wenn möglich reduzieren zu können.

Zu Frage 3:

Sobald die Ergebnisse der o. g. Baugrunduntersuchung vorliegen, wird die Stadtverwaltung über die zu favorisierende Lösung beraten. Im Anschluss daran wird die Verwaltung einen entsprechenden Entscheidungsvorschlag unterbreiten.

Zu Frage 4:

Seit dem 28.03.2008 sind im betreffenden Bereich der Kröllwitzer Straße von der Polizei Halle insgesamt **10 Verkehrsunfälle** registriert worden. Dabei waren **bei 3 Unfällen Radfahrer** beteiligt. Bei diesen 3 Unfällen, die sich alle 2008 ereigneten, waren die

Radfahrer Alleinbeteiligte. In einem Fall fuhr der Radfahrer unerlaubt auf dem linksseitigen Radweg bergab und kam beim Wechsel auf die andere Straßenseite zum Sturz. Bei den zwei übrigen Radfahrern ereignete sich ein Unfall unter Alkoholeinfluss. Laut Angaben der Polizei war die Ursache dieser beiden Unfälle eine unangepasste Geschwindigkeit.

Die übrigen 7 Unfälle ereigneten sich ohne Beteiligung von Radfahrern. Es handelte sich dabei um Auffahrunfälle im Bereich der Einmündung Talstraße, Fahrnfälle aufgrund nasser, rutschiger Fahrbahn und ein Unfall beim Rückwärtsfahren. Anzumerken ist dazu, dass sich im Jahr 2009 keine Fahrnfälle aufgrund nasser, rutschiger Fahrbahn ereigneten, was auf die zu Frage 1 benannte Maßnahme der Verbesserung der Griffigkeit der Fahrbahn zurückzuführen sein dürfte.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.